



## 42. Die Herrgottskinder.

Von oben sieht der Herr darein,  
ihr dürft indes der Ruhe pflegen;  
er gibt der Arbeit das Gedeihn  
und träuft herab den Himmelssegen.

Und wenn dann in Blüten die Saaten stehn,  
so läßt er die Lüftlein darüber gehn,  
auf daß sich die Halme zusammenbeugen,  
und frisch aus der Blüte das Korn erzeugen,  
und hält am Himmel hoch die Sonne,  
daß alles reife in ihrer Wonne.

Da ständ es den Bauern wohl prächtig an  
das alles in ihre Scheuern zu laden!  
Gott Vater hat auch seinen Teil daran,  
den will er vergeben nach seiner Gnaden.  
Da ruft er die jüngsten Kinder sein;  
die nährt er selbst aus seiner Hand,